
Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2022](#) > [hr2_Zuspruch](#) > [12](#) > 24 Was für ein Geschenk!

24.12.2022 um 06:30 Uhr



Ein Beitrag von
Claudia Rudloff,
Rundfunkpfarrerin der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck, Kassel

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



Was für ein Geschenk

Noch 12 Stunden bis zur Bescherung! Auch als Erwachsene freue ich mich darauf. Wir stehen als Familie um den Weihnachtsbaum. Die Kerzen brennen und die Geschenke liegen verteilt unter dem Baum.

Erinnerungen an ein Weihnachtsgeschenk vor 48 Jahren

Und jedes Jahr am Heiligabend erinnere ich mich an dieses Weihnachtsgeschenk vor 48 Jahren:

Als Jugendliche hörte ich gerne Rock Musik. Am besten ganz laut im Zimmer, bis die Eltern entnervt die Tür aufrissen und die Musik leiser drehten.

Ich träumte davon mal bei einer Band mitzumachen. So habe ich meinen Eltern ständig in den Ohren gelegen, dass ich mir

eine Gitarre wünschte.

Grenzenlose Freude: Eine Gitarre

1974 war es endlich so weit. An einer Ecke unter dem großen Weihnachtsbaum habe ich ein unförmig großes Paket gefunden. In schwarzem Samt eingehüllt lag in dem Kasten eine Gitarre. Meine Freude war grenzenlos.

Was für mich die besten Geschenke kennzeichnet

Bald bin ich in die Gitarrenstunde gegangen und habe fleißig gelernt. Die Gitarre war für viele Jahre mein schönstes Weihnachtsgeschenk, weil ich ganz viel mit ihr machen konnte. Sie hat mir unvergessliche Erlebnisse beschert - allein und mit anderen - auch wenn ich nie in einer Band gespielt habe.

Ich habe später noch viele Weihnachtsgeschenke bekommen.

Aber die besten waren immer die, die mir neue Entfaltungsmöglichkeiten geboten haben. Geschenke, durch die ich mich persönlich weiter entwickeln konnte.

Solche Geschenke entsprechen dem Kern von Weihnachten

Solche Geschenke entsprechen für mich dem Kern von Weihnachten.

Gott schenkt uns seinen Sohn. Dieses Kind in der Krippe, ist ein solches Geschenk. Vielleicht fragt sich jetzt eine oder einer: Was lässt sich mit und aus dem Weihnachtsgeschenk Gottes machen? Mit

einer Gitarre kann ich musizieren lernen
und mir die Welt der Noten und der Musik
erschließen.

Mit Gottes Weihnachtsgeschenk kann ich
lernen ein Mensch zu sein

Aber mit dem göttlichen Kind in der
Krippe? Ich glaube: Mit diesem Kind kann
ich lernen, Mensch zu sein. Und das hört
sich einfacher an, als es ist.

Menschsein ist eine hohe Kunst, gerade
Menschsein, wie Gott sie sich gedacht hat:
Ein Mensch, der seinem Bild vom
Menschen entspricht. Mit diesem Kind und
seinem späteren Lebensweg hat Gott
gezeigt, wie das geht - Mensch zu sein:
Liebevoll anderen begegnen, nicht
vorschnell urteilen, sein Herz für die Not
anderer öffnen. Um uns das zu lehren und
dabei zu helfen, dazu ist Gott Mensch
geworden.

In der Kunst, Mensch zu sein, hat man nie
ausgelernt

Diese Kunst „Mensch zu sein“ ist ungleich
schwerer zu erlernen als Gitarre spielen.
Es dauert ein Leben lang. In der Kunst,
Mensch zu sein, hat man nie ausgelernt.
Deshalb möchte ich Mut machen - mit
Christus die Kunst zu üben ein Mensch zu
sein - so wie Gott Mensch wurde.



WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



23.04.2024hr4 ÜBRIGENS **Anfänge** von Patrick Smith zur
Sendung



23.04.2024hr2 ZUSPRUCH **Was Tränen sagen** von Dr.
Christine Lungershausen zur Sendung



22.04.2024hr2 ZUSPRUCH Das Heilige in Dir und mir von
Dr. Christine Lungershausen zur Sendung



21.04.2024hr3 MOMENT MAL 72-Stunden-Aktion: so
vielfältig ist die katholische Kirche von Lena Giel zur
Sendung

- PRESSE
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ

Copyright © 2024

- Facebook
- RSS